

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	7
1.1	Erkundungen	7
1.2	Problemdimensionen im Sprechen über und mit ‚Verantwortung‘	10
1.3	Genese, Zugang und Aufbau der Arbeit	13
<b>2</b>	<b>Theoretische und methodologische Rahmung</b>	21
2.1	(Pädagogische) Verantwortung: Versuch einer Topographie	21
2.1.1	Zum allgemeinen Verantwortungsbegriff	22
2.1.2	Zum pädagogisch-erziehungswissenschaftlichen Verantwortungsbegriff	41
2.1.3	Zwischenfazit I: Zwischen ethischem Grundbegriff und Responsibilisierung	60
2.2	Pädagogische Verantwortung: Anerkennungstheoretische Justierungen	65
2.2.1	Anerkennungstheorie(n) und anerkennungstheoretische Forschung	66
2.2.2	Subjektivierungs- und Autorisierungslogiken im Begriff ‚Verantwortung‘	81
2.2.3	Zwischenfazit II: Zwischen relationaler Öffnung und autorisierender Schließung	99
2.3	Pädagogische Verantwortung: Ethischer Grundbegriff und Steuerungsvokabel?	102
<b>3</b>	<b>Anerkennungstheoretische Perspektiven auf Verantwortung</b>	106
3.1	<i>Diskurse:</i> Pädagogisch-ethische Perspektiven	106
3.1.1	Verantwortung und Kindheit	109
3.1.2	On The Power of the Concept of Responsibility	121
3.1.3	Diesseits von Paternalismus und Aktivierung	140
3.2	<i>Zugänge:</i> Anerkennungstheoretische Perspektiven	166
3.2.1	Adressierungsanalyse als Zugang zur anerkennungstheoretischen Subjektivierungsforschung	168
3.2.2	Praktikentheoretische Perspektiven auf die Transformation von Schule	212
3.2.3	Situierte (Geschichte der) Subjektivierung im Unterricht	230

3.3	<i>Erprobungen: Anerkennungstheoretische Perspektiven auf Verantwortung</i>	256
3.3.1	„Verantwortung“ als pastorale Adressierungsformel	258
3.3.2	Der Verantwortungsbegriff als produktive Delegitimierung des Schulischen	279
3.3.3	Sprechen über (Nicht-)Verantwortlichkeiten	291
4	<b>Nachwort: Ein Ringen <i>mit</i> und <i>um</i> Verantwortung</b>	305
	<b>Literaturverzeichnis</b>	316
	<b>Danksagung</b>	334